



Familie: Ameisen, *Formicidae*

Wissenschaftlicher Name:

Lasius niger (Linné)



KONTAKT



Ungebetene Gäste:

Biologie: Im Sommer: Hochzeitsflug der Königinnen und Drohnen; danach werfen Königinnen die Flügel ab und überwintern i. d. R. in Erdlöchern; Drohnen sterben. Im Frühjahr: Nestgründung mit Eiablage bevorzugt in Mauerritzen, unter Baumrinden oder in Steinspalten.

Nach mehreren Larven- und einem Puppenstadium schlüpfen die Ameisen. Besonders auffällig dabei: das Ausschwärmen der geflügelten Geschlechtstiere.

Vorkommen: Bevorzugt im Freien in warmen, trockenen Bereichen, gern auch unter Steinplatten oder direkt am Fuß von Pflanzen. In Mitteleuropa weit verbreitet. In Gebäuden sehr schwierig zu vertreiben.

Nahrung: Bevorzugen zuckerhaltige Nahrungsmittel, aber auch eiweißreiche Kost (Fleisch und Eier). Halten sich Blattlauskolonien, um die Ausscheidungen der Läuse, den so genannten »Honigtau« zu ernten.

Umweltbüro

Öffnungszeiten: der Stadt Münster

Mo bis Mi 9.30–16 Uhr
 Do 9.30–18 Uhr
 Fr 9.30–13 Uhr

Heinrich-Brüning-Str. 8
 48143 Münster
 Tel. 02 51/492-31 31
 E-Mail: umweltbuero@stadt-muenster.de



Adressen von geprüften Schädlingsbekämpfern finden Sie in den **Gelben Seiten** unter dem Stichwort

Schädlingsbekämpfung.

Bei Einsendung eines frankierten Rückumschlags erhalten Sie vom DSV eine Liste der Verbandsmitglieder in Ihrer Region:

Deutscher Schädlingsbekämpfer-Verband (DSV) e. V.

Andreas-Hermes-Haus
 Godesberger Allee 142–148
 53175 Bonn
 Tel. 02 28/8 18-130, Fax 02 28/8 18-135

Abbildungen in diesem Falblatt aus: R. Fritsche / R. Keilbach, *Die Pflanzen-, Vorrats- und Materialschädlinge Mitteleuropas*, Gustav Fischer Verlag, 1994, S. 145, Abb. 221 und 222
 © Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin

Impressum

Herausgeberin: Stadt Münster in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe – Pflanzenschutzdienst –

Mai 2001, 1.500

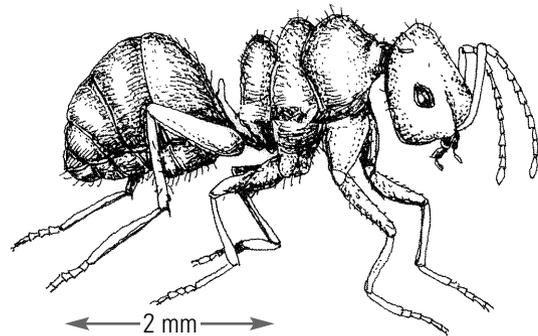
Schwarze Wegameisen

Tipps zum Umgang mit Schädlingen im Haus



Schwarze Wegameise

Arbeiterinnen schwarzbraun bis braun, 4 mm lang, nur Königin und männliche Tiere (Drohnen) haben Flügel.



SCHÄDEN

Keine Schädlinge, aber in Massen im Haus sehr lästig, können Lebensmittel verunreinigen bzw. den Verderb beschleunigen; bei älteren Häusern Schäden an Holzteilen möglich.



GEGENMASSNAHMEN

- ▶ **Vorbeugen:** Bewahren Sie Lebensmittel in fest verschlossenen Gefäßen auf und beseitigen Sie Reste sofort.
- ▶ **Bekämpfen:** Beseitigen Sie die Nahrungsquelle, die sich in der Regel am Ende einer Ameisenstraße befindet. Geht das nicht, lenken Sie die Tiere mit Hilfe einer anderen Nahrungsquelle um: Stellen Sie eine flache Schale mit Zuckerwasser in den Weg, die Sie immer weiter weg

stellen, bis die Ameisen einen Weg nehmen, der Sie nicht mehr stört.

Ameisen verständigen sich über den Geruchssinn. Mit starken Gerüchen (z. B. Lavendel, Thymian oder Wermut auslegen) können Sie verhindern, dass Nachrichten über Futterquellen weitergegeben werden.

Nester, die beispielsweise in Beeten oder auf der Terrasse stören, können Sie umsiedeln. Füllen Sie einen Blumentopf mit Holzwolle und setzen Sie ihn für ca. 1 Woche mit der Öffnung nach unten auf das Nest. Normalerweise nehmen die Ameisen den warmen, trockenen Topf an, und Sie können sie anschließend einfach an eine geeignetere Stelle tragen.

Bei hartnäckigen Nestern im Haus sind Vertreibungsversuche meist zwecklos. Hier sind ausnahmsweise rigidere Methoden sinnvoll: Mischen Sie Backpulver und Zucker zu gleichen Teilen und schalten Sie andere Nahrungsquellen aus. Die Ameisen nehmen die Mischung auf, geben sie an die Brut und an die Königin weiter. Die Tiere sterben. Besser funktionieren im Frühjahr Ameisenköder, erhältlich z. B. in Drogerien oder dem Gartenfachhandel. Sollte Ihnen ein umfangreicherer Gifteinsatz notwendig erscheinen, ziehen Sie einen sachkundigen Schädlingsbekämpfer hinzu.

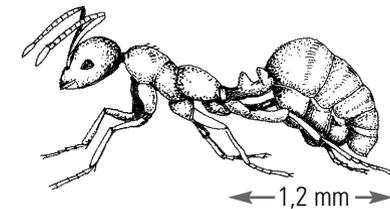


WEITERE ARTEN

Andere Ameisen, die im Haus auftreten können:

Ross- oder Riesenameise (*Camponotus herculeanus*). Die Arbeiterinnen sind ca. 15 mm lang und schwarz. Es handelt sich um Holzschädlinge. Falls ein Befall im Gebäude gegeben ist, sollte ein Fachbetrieb hinzugezogen werden.

Die Arbeiterinnen der **Rotrückigen Hausameise** (*Lasius brunneus*) sind 2,5–4 mm lang, bräunlich mit dunklerem Kopf und Hinterleib und können ebenfalls an Holz, insbesondere an Balkenköpfen schädlich werden. Auch hier ist die Arbeit von Fachleuten, bei starkem Befall auch die Begutachtung durch einen Statiker erforderlich.



Die **Pharaoameise** (*Monomorium pharaonis*) ist maximal 2,5 mm klein, honig- bis bernsteinfarben

und sehr wärmebedürftig. Sie lebt sehr versteckt und ist ein Hygieneschädling, da sie aufgrund ihrer Größe überall hinkommt und Krankheitskeime aller Art verbreiten kann. Auch in Münster ist sie schon aufgetreten. Die Bekämpfung muss auf jeden Fall durch Fachleute erfolgen!